

Im Rahmen dieser Veranstaltung können **Fotografien und/oder Filme** erstellt werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen Sie abgebildet sind, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten der Universität Innsbruck veröffentlicht werden. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter www.uibk.ac.at/datenschutz.

Photographs and/or films can be produced during this event. By participating in the event, you acknowledge that photographs and video materials on which you are depicted are used for press coverage and are published in various (social) media, publications and on websites of the University of Innsbruck. For further information on data privacy, please refer to the data privacy declaration at www.uibk.ac.at/datenschutz.

Kontakt

Um Anmeldung bis zum **22.03.2020** wird gebeten.

Herbert Stöckl
Institut für Erziehungswissenschaft
Fakultät für Bildungswissenschaften
Universität Innsbruck
Liebeneggstraße 8, 6020 Innsbruck

Telefon +43 512 507-40017
E-Mail Herbert.Stoeckl@uibk.ac.at

© FfÖ 2020



Einladung

zum Öffentlichen Vortrag

„Pädagogik postmigrantisch denken“

von

Priv.-Doz. Dr. Marc Hill

Mittwoch, 25. März 2020, 17:00 Uhr c. t.

Kursraum des Instituts für Erziehungswissenschaft
Liebeneggstraße 8, 6020 Innsbruck



Marc Hill, lehrt und forscht im Bereich Migration und Bildung am Institut für Erziehungswissenschaft in Innsbruck. Er studierte Pädagogik an der Universität zu Köln, promovierte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und habilitierte im Fach Erziehungswissenschaft an der Universität in Innsbruck. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Postmigrantisches Studien, Diversität und Bildung.

Aktuelle Publikationen:

Hill, Marc (2020): Religionsandere? Re-/De-/Konstruktionen einer Biografie. In: Blumenthal, Sara-Friederike/Sting, Stephan/Zirfas, Jörg (Hrsg.): Pädagogische Anthropologie der Jugendlichen, 233-248. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Hill, Marc (2019): 'Europa retten? Agency in der Migrationsgesellschaft', *Soziale Arbeit*, Vol. 68, Nr. 8, 302-308.

Hill, Marc (2018): Eine Vision von Vielfalt: Das Stadtleben aus postmigrantischer Perspektive. In: Hill, Marc/Yildiz, Erol (Hrsg.): Postmigrantisches Visionen. Erfahrungen – Ideen – Reflexionen, 97-119. Bielefeld: transcript Verlag.

„Pädagogik postmigrantisch denken“

von

Priv.-Doz. Dr. Marc Hill

Grußworte der Dekanin

Univ.-Prof. Dr. Michaela Ralser

Moderation

Univ.-Prof. Dr. Erol Yildiz

Der öffentliche Vortrag von Marc Hill beschäftigt sich mit der Frage: Was passiert, wenn Migration als unspektakuläre Normalität wahrgenommen wird? Zwar sind wir im alltäglichen Zusammenleben längst global geworden, allerdings gehört es zur gesellschaftlichen Praxis zwischen Migration und Mobilität zu differenzieren. Dabei werden Unterschiede zwischen Mobilien und Migrant*innen identifiziert, diskutiert und legitimiert. Auch die Interkulturelle Bildung hat im Gegensatz zu ihrer grundsätzlichen Intention ein Differenzdenken und damit eine spezifische Normalität erzeugt. Mit der postmigrantischen Lesart, die im Vortrag entfaltet wird, soll diese Denkhaltung in Frage gestellt und neue Ideen für eine diversitätsbewusste Pädagogik in einer globalisierten Welt entworfen werden.

Mittwoch, 25. März 2020

17:00 Uhr c. t.

Kursraum, Liebeneggstraße 8, 6020 Innsbruck

Im Anschluss laden wir zu einem Ausklang bei Buffet und Getränken.